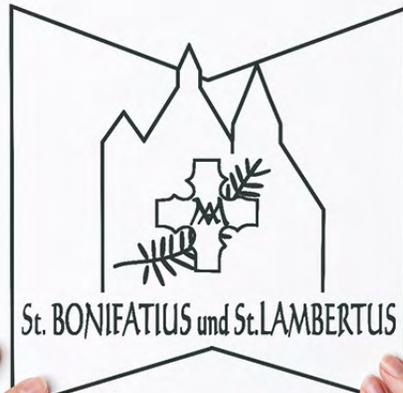


# Der lokale Pastoralplan

für die Pfarrei St. Bonifatius  
und St. Lambertus

(Freckenhorst/Hoetmar)





**„Visionen setzen in Bewegung,  
schaffen Wachstum und Lebendigkeit.  
Sie regen die Phantasie an.  
Sie führen Menschen zusammen  
und lassen kluge, arbeitsteilige  
Programme entstehen.“**

(Paul M. Zulehner, Kirchenvisionen, Ostfildern<sup>3</sup> 2013, S. 21.)

**„Ein Volk ohne Visionen  
geht zugrunde.“**

(Spr. 29,18 in der Übersetzung von Dorothee Sölle)

# Zur Entstehung dieses lokalen Pastoralplans

Bereits kurz nach der Wahl und der Bildung des neuen Pfarreirates haben die Mitglieder dieses Gremiums Anfang 2014 die Entscheidung getroffen, sich der Erstellung eines lokalen Pastoralplans zu widmen, wie es im Diözesanpastoralplan und auch in der neuen Satzung der Pfarreiräte den Pfarreien in unserem Bistum aufgegeben wurde.

Dem Sachausschuss „Glaube (er)leben“ des Pfarreirates wurde die Aufgabe übertragen, diesen Prozess zu steuern.

**Die Erstellung des Planes orientierte sich an dem Dreischritt „Sehen-Urteilen-Handeln“.**

Handlungsleitend war auch die Idee, möglichst viele Gemeindemitglieder an der Erstellung des Planes zu beteiligen. Dies wurde vor allem durch unterschiedliche Befragungen (s. auch Abschnitt „Analysephase“) und die Veranstaltung zweier Pfarrkonvente erreicht.



**„Sehen-Urteilen-Handeln“**

# Die Analysephase

Wir sind verschiedene Schritte gegangen, um folgende Fragen zu beantworten:

**Wo sind wir Kirche und Gemeinde?**

**Welches Umfeld prägt uns?**

**Was sind die Erwartungen und Wünsche der Menschen in Freckenhorst und Hoetmar?**

In den Jahren 2011/2012 haben Interviews mit allen kirchlichen Gruppierungen, Gremien und Verbänden stattgefunden, in denen viele Antworten zu der Fragestellung **„Was ist notwendig, damit wir im Jahre 2020 eine klar nach außen prägende und lebendige Gemeinde sind?“** gesammelt wurden.

Im Jahr 2014 hat eine Befragung von Einzelpersonen und kirchenferner Gruppen stattgefunden. Hier ging es uns vor allem um das Einholen einer Außenperspektive. So wurden diese Akteure um Antworten zu der Frage **„Was würde Ihnen fehlen, wenn es die Pfarrgemeinde St. Bonifatius und St. Lambertus nicht geben würde?“** gebeten.

Die Ergebnisse dieser Befragungen wurden in verschiedenen Sitzungen sowohl des Sachausschusses „Glaube (er)leben“, als auch des Pfarrgemeinderates bzw. Pfarreirates ausgewertet und auf Kernthemen reduziert. Diese Kernthemen bildeten die Grundlage für die Erstellung von Leitsätzen beim ersten Pfarrkonvent im November 2014.

Zur weiteren Analyse der kirchlichen und gesellschaftlichen Situation wurde statistisches Material zur Entwicklung der Gottesdienstbesuche, der Spendung von Sakramenten und anderer kirchlicher Angebote ausgewertet. Zur demographischen Entwicklung hat die Stadt Warendorf entsprechendes Material zur Verfügung gestellt. Ebenso wurde mit den lokalen Daten der „Sinusstudie“ eine soziologische Studie für unsere Pfarrei ausgewertet.

# Die Erkenntnisse der Analysephase

Folgende wesentliche Ergebnisse wurden festgestellt und haben das weitere Vorgehen bei der Erstellung des lokalen Pastoralplans geprägt:

Die Bevölkerungszahl ist in beiden Orten der Pfarrei recht konstant:

Freckenhorst etwa 7.700 Einwohner

Hoetmar etwa 2.200 Einwohner

Entwicklung von 2007-2013:

In Freckenhorst sehr leicht sinkend (-41), in Hoetmar leicht sinkend (-96).

Die Gesamtbevölkerung bleibt etwa gleich, der Anteil der Katholiken sinkt: von 2010-2014 von 64 % auf 62 %.

Im Hinblick auf die kirchlichen Daten in unserer Pfarrei lassen sich folgende Trends feststellen:

- Taufen: insgesamt im Bistumsschnitt
- Trauungen: ganz leicht mehr als im Bistumsschnitt
- Beisetzungen: mehr als im Bistumsschnitt
- Kirchenaustritte: leicht weniger als im Bistumsschnitt

Bei den Gottesdienstbesucherzahlen fällt auf, dass der Wert unserer Pfarrei seit Jahren stark sinkend ist und 2014 mit 8,1 % deutlich unter dem Bistumsschnitt liegt.

# Die Erkenntnisse der Analysephase

Bei dem Blick in die lokalen Daten der „Sinusstudie“ wurde festgestellt, dass in unserer Pfarrei eher sogenannte „traditionelle und etablierte Milieus“ sowie die Milieus der Mittelschicht vertreten sind.

Um mit den Erkenntnissen aus der Analysephase gut weiterarbeiten zu können, wurden die Ergebnisse zu folgenden „Trends“ zusammengefasst:

**Wir liegen mit den zahlenmäßigen Entwicklungen im bistumsweiten Trend.**

**Wir sinken im Vergleich zu anderen Regionen von einem relativ hohen Sockel.**

**Alle Zahlen sind in der Tendenz rückläufig.**

**Auffallend ist die deutlich unterdurchschnittliche Quote beim Gottesdienstbesuch.**



# Leitsätze



# Der Pfarrkonvent und die Entstehung von Leitsätzen

Aus den zwei genannten Befragungen wurden sieben Kernthemen gefiltert, die für die weitere Auseinandersetzung beim Pfarrkonvent vorgeschlagen wurden:

**WIE WOLLEN WIR KIRCHE/GEMEINDE SEIN?**

**FÜR WEN WOLLEN WIR KIRCHE/GEMEINDE SEIN?**

**MIT WEM WOLLEN WIR ALS PFARREI KOOPERIEREN?**

**GLAUBENSWEITERGABE/KATECHESE**

**LITURGIE/GOTTESDIENST**

**PFARRCARITAS**

**KOMMUNIKATION**



Die etwa 70 Teilnehmer des ersten Pfarrkonvents 2014 waren in unterschiedlichen Arbeitsphasen eingeladen, sich zu diesen Themen zu äußern. Die vielen Äußerungen wurden beim Pfarrkonvent in einem zweiten Schritt zu Leitsätzen konkretisiert.

Nach einer redaktionellen Überarbeitung entstanden daraus die auf den folgenden Seiten erläuterten Leitsätze und Ziele.

# Kirche

**Wir verstehen uns als Kirche, in der jeder Mensch mit seinem Glauben, seinen Fragen und seinen Talenten wichtig und willkommen ist.**



**Wir verstehen uns als Kirche, in der jeder Mensch mit seinem Glauben, seinen Fragen und seinen Talenten wichtig und willkommen ist.**

## UNS IST WICHTIG ...

alle Menschen, die sich in unserer Gemeinde haupt- und ehrenamtlich engagieren, zu unterstützen, zu begleiten und wertzuschätzen.

auf Menschen, die auf der Suche sind, aktiv zuzugehen und unser Angebot für sie offenzuhalten.

Menschen in besonderen Situationen wahrzunehmen und sensibel mit ihnen umzugehen.

Das setzen wir **KURZFRISTIG** (im Jahr 2016) um:

→

Das setzen wir **MITTELFRISTIG** (im Jahr 2017) um:

→ Wir feiern in Kooperation mit den Altenpflegeheimen unserer Pfarrei einen Gottesdienst für Demenzkranke in der St.-Bonifatius-Kirche.

Das setzen wir **LANGFRISTIG** (nach 2017) um:

- Die Sachausschüsse des Pfarreirates erhalten ein festgelegtes Budget für die Umsetzung von Maßnahmen im Sinne dieses lokalen Pastoralplans.
- Wir gestalten einen Gottesdienst und eine anschließende Begegnung für Menschen, die gerade in den Ruhestand eingetreten sind.
- Wir weiten das Angebot der Sendungs- und Beauftragungsgottesdienste für ehrenamtlich Engagierte aus.

**Zum Wesentlichen unseres christlichen Glaubens gehört es, mit unserer Lebenswelt in Kontakt zu treten.**

## **UNS IST WICHTIG ...**

gute Formen der Zusammenarbeit mit pfarr-eigenen kirchlichen Einrichtungen zu stärken und nach neuen Formen der Kooperation zu suchen.

uns mit nicht-kirchlichen Gruppen und Institutionen zu vernetzen und einen regelmäßigen Austausch zu suchen.

mit Achtung und Toleranz auf andere Religionen und Konfessionen zuzugehen und der Umsetzung von Ökumene Raum zu geben.

Das setzen wir **KURZFRISTIG** (im Jahr 2016) um:

- Der Pfarreirat lädt jährlich zu einem Pfarrkonvent ein, der dem Austausch aller Gruppen und Einrichtungen untereinander dient.
- Wir unterstützen die Initiativen, die sich um Flüchtlinge in unseren Orten kümmern.

Das setzen wir **MITTELFRISTIG** (im Jahr 2017) um:

→

Das setzen wir **LANGFRISTIG** (nach 2017) um:

→

In der Gestaltung unserer Kirche vor Ort wollen wir lebendige Tradition gemeinsam in die Zukunft tragen.

### UNS IST WICHTIG ...

pastorale Angebote bereitzuhalten, aber auch zu überprüfen.

Ehrenamtliche zu gewinnen, zu motivieren und zu fördern.

Hauptamtliche für die Kernaufgaben zu entlasten.

eine Infrastruktur vorzuhalten, die es ermöglicht, unsere Vorstellung von Kirche umzusetzen.

aus christlicher Perspektive zu ethischen und gesellschaftlich relevanten Themen aktiv Stellung zu beziehen.

Das setzen wir **KURZFRISTIG** (im Jahr 2016) um:

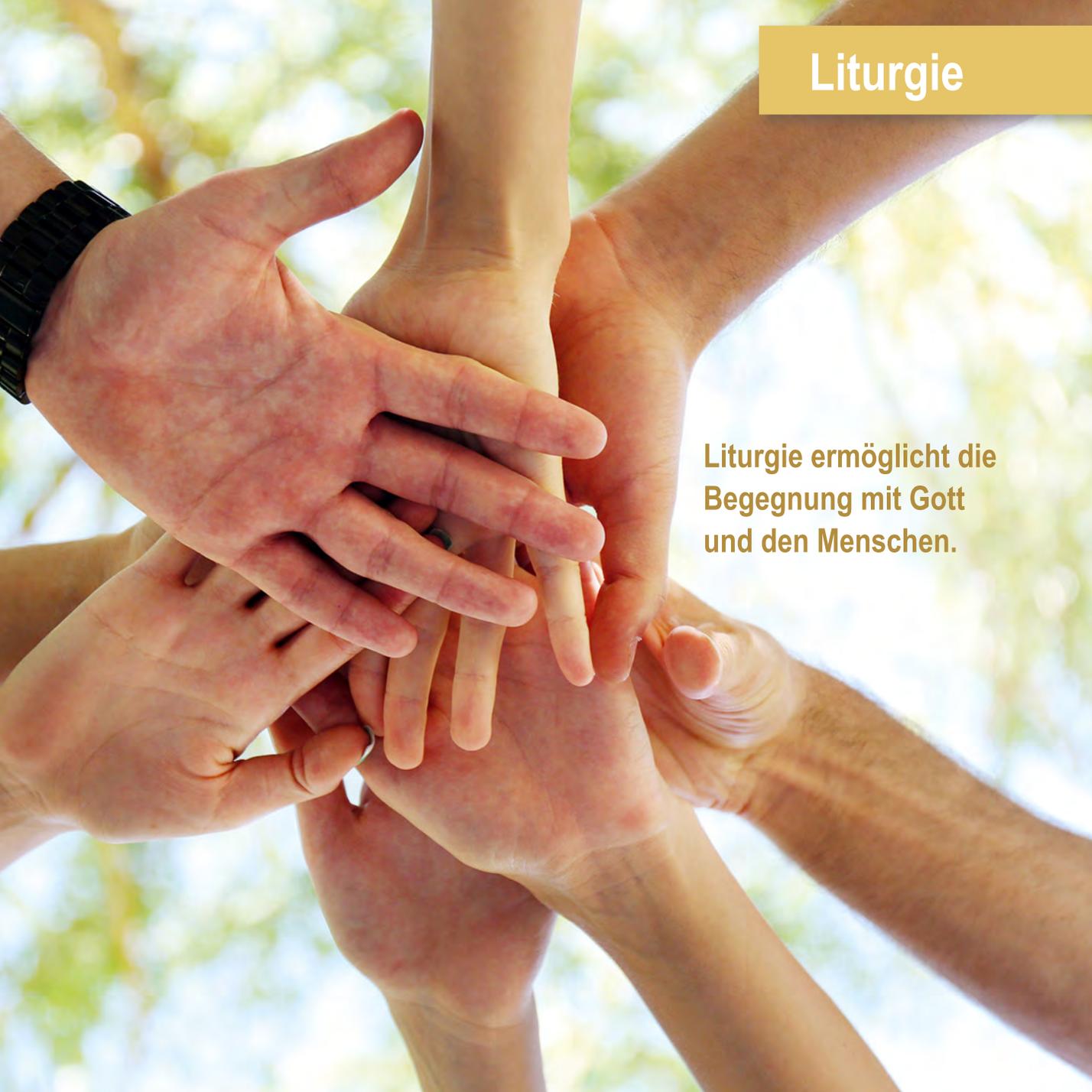
- Wir bieten bedarfsgerechte Fortbildungen für die verschiedenen aktiven Gruppierungen in unserer Pfarrei an.
- Wir suchen mit der „cross-over“-Woche im September nach neuen Wegen der Kreuzverehrung.

Das setzen wir **MITTELFRISTIG** (im Jahr 2017) um:

→

Das setzen wir **LANGFRISTIG** (nach 2017) um:

→



# Liturgie

Liturgie ermöglicht die  
Begegnung mit Gott  
und den Menschen.

## Liturgie ermöglicht die Begegnung mit Gott und den Menschen.

### UNS IST WICHTIG ...

in der Liturgie an die Lebenswelt der Gottesdienstbesucher anzuknüpfen.

Freiräume für die Gestaltung der Liturgie durch verschiedene Gruppen zu eröffnen.

die Nachfrage unterschiedlicher Zielgruppen nach regelmäßigen Gottesdienstangeboten zu bedienen.

den Bedarf nach liturgischen Formen zu erfragen und zu beurteilen.

Das setzen wir **KURZFRISTIG** (im Jahr 2016) um:

- Wir bilden ein Kernteam, das Verantwortung dafür trägt, dass mindestens zweimal jährlich ein „Gottesdienst am anderen Ort“ stattfindet.
- Wir bilden in Hoetmar und Freckenhorst jeweils einen neuen Vorbereitungskreis für Jugendmessen.
- Sabine Termeer bietet im Advent eine Geschichtenzeit für Kinder und Familien in der St.-Bonifatius-Kirche an.

Das setzen wir **MITTELFRISTIG** (im Jahr 2017) um:

- Wir sprechen in allen Gottesdiensten die Schlussformel des Hochgebetes („Durch ihn und mit ihm und in ihm...“) gemeinsam.
- In unseren Gottesdiensten halten regelmäßig Laien die Ansprache.

Das setzen wir **LANGFRISTIG** (nach 2017) um:

- Wir suchen nach Wegen und Möglichkeiten, traditionelle Gebetsformen lebendig zu erhalten.

# Glaubensweitergabe

Die Auseinandersetzung  
mit dem Glauben ist  
ein lebenslanger Prozess.



## Die Auseinandersetzung mit dem Glauben ist ein lebenslanger Prozess.

### UNS IST WICHTIG ...

die biographischen Eckpunkte der Menschen vom Glauben her zu deuten und sie dabei zu begleiten.

Angebote zu machen, in denen Menschen ihren Glauben reflektieren und Antworten auf ihre Fragen finden können.

den Menschen in unserer Gemeinde Events anzubieten, in denen sie Gemeinschaft erfahren und Kirche erleben können.

Das setzen wir **KURZFRISTIG** (im Jahr 2016) um:

- Die Gruppenleiterrunde veranstaltet einen meditativen Gebetsabend in der St.-Bonifatius-Kirche.
- Der Sachausschuss „Ehe, Familie und andere Lebensformen“ veranstaltet ein Wochenende für Familien, an dem Familien miteinander und über ein Thema ins Gespräch kommen können.
- Der Sachausschuss „Ehe, Familie und andere Lebensformen“ lädt alle Eltern, die beabsichtigen, ihr Kind in der Zukunft taufen zu lassen, zu einem Gesprächsabend mit ehemaligen Taufeltern und den taufenden Geistlichen ein.

Das setzen wir **MITTELFRISTIG** (im Jahr 2017) um:

- Wir besuchen „Heilige Orte“.
- Wir bieten eine Veranstaltung zu „außergewöhnlichen“ Ehejubiläen (z.B. Petersilienhochzeit) als Veranstaltung für Paare an.

Das setzen wir **LANGFRISTIG** (nach 2017) um:

- Wir organisieren für Jugendliche eine Fahrt und Aktionen zum Katholikentag in Münster 2018.

Das Fundament unseres Glaubens  
ist die Sorge um den Nächsten,  
insbesondere wenn es ihm nicht gut geht.



**Das Fundament unseres Glaubens ist die Sorge um den Nächsten, insbesondere wenn es ihm nicht gut geht.**

## **UNS IST WICHTIG ...**

mit Hilfe von Kooperationspartnern die Not der Menschen zu entdecken und ihr zu begegnen.

das Angebot der Pfarrcaritas bekannt zu machen, damit es in Anspruch genommen werden kann.

Das setzen wir **KURZFRISTIG** (im Jahr 2016) um:

- Wir bilden mit dem „Netzwerk der Liebe“ eine Plattform, auf der sich alle Menschen, Gruppen und Einrichtungen, die sich um Menschen in unserer Pfarrei sorgen, austauschen und vernetzen können.

Das setzen wir **MITTELFRISTIG** (im Jahr 2017) um:

→

Das setzen wir **LANGFRISTIG** (nach 2017) um:

- Wir suchen nach Möglichkeiten, um ausländischen Pflegekräften in unseren Orten Unterstützung zu bieten.

# Kommunikation



Unsere Kommunikation ist geprägt von Transparenz und Ehrlichkeit.

**Unsere Kommunikation ist geprägt von Transparenz und Ehrlichkeit.**

## **UNS IST WICHTIG ...**

den persönlichen Austausch untereinander zu stärken.  
aktuell und öffentlichkeitswirksam aus dem Gemeindeleben zu berichten.

Das setzen wir **KURZFRISTIG** (im Jahr 2016) um:

- Das Kirchencafé in Freckenhorst findet im Winter im Turm der Kirche und im Sommer auf dem Kirchplatz statt.

Das setzen wir **MITTELFRISTIG** (im Jahr 2017) um:

- Wir suchen nach Wegen, die Aktivitäten unserer Pfarrei öffentlichkeitswirksam darzustellen.

Das setzen wir **LANGFRISTIG** (nach 2017) um:

- Wir schaffen Gelegenheiten für den persönlichen Austausch der Gemeindemitglieder auch in Hoetmar.
- Wir streben die Einrichtung eines online einsehbaren Terminkalenders und Pfarrheimbelegungsplan an.

Wege





## Weg zur Erreichung dieser Ziele

Nach einer Vorstellung und Diskussion der Leitsätze und Ziele bei einer gemeinsamen Sitzung des Kirchenvorstandes und Pfarreirates hat der Pfarreirat diese Leitsätze bei seiner Sitzung am 20. Mai 2015 einstimmig beschlossen.

Beim jährlichen Dankeschönfest für alle Ehrenamtlichen am 18. September 2015 wurden diese Leitsätze veröffentlicht und die betroffenen Gruppen und Sachausschüsse eingeladen, nach geeigneten Maßnahmen zu suchen, um diese Ziele erreichen zu können.

Der zweite Pfarrkonvent am 14. November 2015 hat die bis dahin vorliegenden Maßnahmen gesichtet und weitere Maßnahmen erarbeitet.

Bei einer Klausurtagung des Pfarreirates im Februar 2016 wurden die bisher vorliegenden Maßnahmen konkretisiert, zeitlich eingeordnet und in diesem Plan zusammengefasst.

Zum jetzigen Zeitpunkt sagt dieser Plan noch nichts über Nachrangigkeiten und über wegfallende Aktionen und Angebote aus. Wir sind uns im Klaren darüber, dass auch diese Fragestellung zu unserer pastoralen Planung gehört. Die konkrete Benennung von Nachrangigkeiten wird sich im Laufe der Zeit ergeben und muss mit der Beteiligung der Menschen in unserer Pfarrei geschehen. Der dritte Pfarrkonvent im Herbst 2016 wird sich mit diesem Thema befassen.

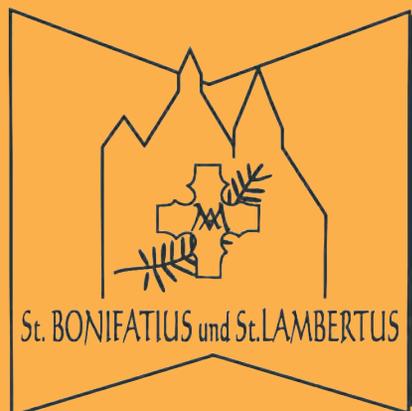
Uns ist bewusst, dass dieser Pastoralplan einer regelmäßigen Überprüfung und Fortschreibung bedarf.



Timo Brunsmann – Susanne Drees – Rita Niemerg – Mechtild Wildemann – Manfred Krampe

**„Visionen setzen in Bewegung, schaffen Wachstum und Lebendigkeit.  
Sie regen die Phantasie an. Sie führen Menschen zusammen und lassen  
kluge, arbeitsteilige Programme entstehen.“**

(Paul M. Zulehner, Kirchenvisionen, Ostfildern<sup>3</sup> 2013, S. 21.)



**Pfarrei St. Bonifatius und St. Lambertus**

**(Freckenhorst/Hoetmar)**

**Stiftshof 2 · 48231 Warendorf**

**Tel.: 02581 – 98 00 77**

**[www.bonifatius-lambertus.de](http://www.bonifatius-lambertus.de)**

**[buero.freckenhorst@bonifatius-lambertus.de](mailto:buero.freckenhorst@bonifatius-lambertus.de)**

**[buero.hoetmar@bonifatius-lambertus.de](mailto:buero.hoetmar@bonifatius-lambertus.de)**